

# ASINUS

GENOSSENSCHAFTSZEITUNG MATHE INFO



# ASINUS



42%

SS:14



Chrissy



Andre



Michael



Philipp



Markus



Martin



Mo



Esel



Kaffee



Asinus



Tacker



Club-Mate



Fußball



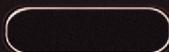
Volleyball



Klausuren



Arch-Linux



# Montag und Mittwoch: Bier- und Schnapstage

im Anno Domini  
Weingartenstrasse 24  
97072 Würzburg  
0931 99160070

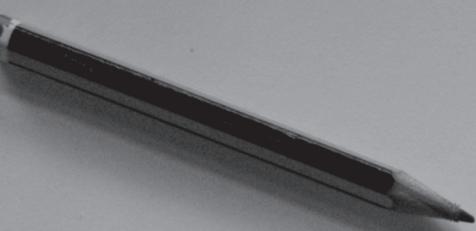
**Noch immer durstig?  
Auf zum Erthalhof!**



**Gaststätte Erthalhof**  
Erthalstrasse 38  
97074 Würzburg  
(09 31) 99 15 71 88

🕒 Mo-Fr ab 15.30 Uhr  
Sa ab 15.00 Uhr  
So 14.00-21.00 Uhr

**Bierangebot  
am Donnerstag**



## Editorial

Liebe Leute, hier in Händen  
haltet ihr den Asinus.  
Wisst ihr nicht, was das bedeutet?  
Lest von vorne, bis zum Schluss!

Auf den Seiten, die nun folgen,  
steht so manches ernste Wort.  
Hochschulwahl und Prüfungsordnung,  
Vieles rund um diesen Ort.

Hoffentlich ist interessanter  
Lesestoff für euch dabei.  
Sonst blieben da auch noch Rätsel,  
Comics, und Sudokus (zwei).

Langweilt ihr euch mal im Hörsaal,  
Denkt dran: Es ist nichts verloren!  
Denn für diese schweren Stunden  
ist das Eselchen geboren.

Eure Redaktion





# Inhaltsverzeichnis



**(n-1)Zwerge**  
Martin



S. 40



**2048**  
Fred



S. 44



**Rätsel**  
Fachschaft



S. 42



**Layouterbilanz**  
Andre



S. 25



**Servus Benni**  
Benni



S. 22



**Softwareecke**  
Mo



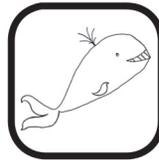
S. 38



**Wahl-ABC**  
Andreas



S. 6



**Wahlartikel**  
zuWahlende



S. 10





## HS-Gruppen

Andreas



S. 9



## Ingress

WoB



S. 32



## mit Kind

Chrissy



S. 16



## Neue Info-PO

Domi



S. 18



## Sudoku&Co.

Redaktion



S. 36



## Teilzeitstudium

Chrissy



S. 14



## Windows XP

Markus



S. 28



## Zahlen

RichardGreiner



S. 15



## Das Hochschulpolitik-ABC

### A

**Asinus** - Unsere Fachschaftszeitung. Hier findet ihr viele interessante Artikel, Interviews mit ProfessorInnen, lustige und spannende Artikel von Studierenden, Rätsel uvm.

**AStA** - Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) ist das exekutive Organ der Studierendenvertretung. An der Universität Würzburg existiert kein AStA, allerdings wird dessen Aufgabenbereich vom Sprecher- und Sprecherinnenrat übernommen.

### B

**Berufungskommission** - Eine Berufungskommission kommt zusammen, wenn neue ProfessorInnen gebraucht werden. Neben einigen ProfessorInnen und MitarbeiterInnen der Fakultät haben hier auch Studierende Platz, um sicher zu stellen, dass der/die "Neue" für die Lehre geeignet ist.

### E

**Evaluation** - Mit einer Evaluation wird überprüft, ob eine Veranstaltung oder ein ganzer Studiengang den gestellten Anforderungen entspricht. Jede Veranstaltung wird im Normalfall evaluiert, indem ihr anonyme Umfragebögen ausfüllt. Seid dabei ehrlich und nehmt euch ein paar Minuten Zeit dafür.

### F

**Fachschaft** - Zur Fachschaft gehören alle Studierenden einer Fakultät. In den meisten Fällen wird der Begriff für die → Fachschaftsvertretung verwendet.

**Fachschaftenrat (FSR)** - Im Fachschaftenrat vernetzen sich die Fachschaften der verschiedenen Fakultäten miteinander. Aus jeder Fakultät sitzen hier zwei stimmberechtigte Mitglieder. Ein reger Austausch gibt Inspiration für alle Fachschaften, um die Arbeit effektiver und interessanter zu gestalten.

**Fachschaftsvertretung (FSV)** - Die Fachschaftsvertretung stellt die Studierendenvertretung der Fakultät dar. Sei es das Ausleihen von



Protokollen oder die Vertretung der Studierenden im Fakultätsrat oder anderen fakultären Kommissionen, die Arbeit für die Studierenden der Fakultät steht hier im Vordergrund.

### **Fachspezifische Bestimmungen**

**(FSB)** - Die FSB sind die Studienordnungen der einzelnen Studiengänge an der Universität. Hier sind Punkte wie Kontrollprüfung, Bildung der Gesamtnote, Modulanrechnung und vieles Weitere festgelegt. Außerdem enthalten die FSB die für den Studiengang möglichen Module (→ Studienfachbeschreibung).

Die FSB findet ihr unter [http://bit.ly/fsb\\_uniwue](http://bit.ly/fsb_uniwue)

**Fakultätsrat (FKR)** - Hier werden fakultätsinterne Themen behandelt, die vor allem Forschung und Lehre der ProfessorInnen betreffen. Um die studentische Meinung zu vertreten haben die beiden ersten gewählten FachschaftsvertreterInnen hier jeweils eine Stimme.

## K

**(Studentischer) Konvent** - Der studentische Konvent stellt ein studentisches Parlament dar, das sich zu gleichen Teilen aus dem Fachschaftenrat sowie aus Hochschulgruppen und den beiden SenatorInnen zusammensetzt. Hier werden Themen behandelt, die die hochschulpolitische Landschaft beeinflussen. Der studentische

Konvent ist das legislative Organ der Studierendenvertretung und damit dem Sprecher- und Sprecherinnenrat weisungsbefugt.

## R

**Referate** - In den verschiedenen Referaten treffen sich engagierte Studierende, um wichtige Themen zu besprechen und zu bearbeiten. Als Teil der uniweiten Studierendenvertretung kann man sich hier bei der Gestaltung der Universität einbringen. Die ReferatsleiterInnen werden vom studentischen Konvent gewählt. Momentan gibt es folgende Referate:

- Aktion
- Barrierefrei
- Datenschutz
- Deutsch-Polnische Freundschaft
- für Demokratie und Zivilcourage
- gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- Gleichstellung
- Internationales
- Kultur
- AK Lehramt
- Ökologie
- Presse / Sprachrohr
- UniTheater / studi(o)bühne
- AK Zivilklausel

## S

**SenatorInnen** - Die SenatorInnen haben einen Direktplatz im Sprecher- und Sprecherinnenrat. Weiterhin haben die SenatorInnen einen Platz im Senat und im Hochschulrat und stellen damit eine direkte Brücke zwischen Hochschulleitung und Studierendenvertretung dar. Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es nicht nur eineN, sondern zwei SenatorInnen.

**Sprecher- und Sprecherinnenrat (SSR)** - Der Sprecher- und Sprecherinnenrat führt die laufenden Geschäfte der Studierendenvertretung, vertritt die Studierenden gegenüber der Unileitung, Politik und Öffentlichkeit, führt die Beschlüsse des studentischen Konvents aus, plant (hochschul-)politische Aktionen und kulturelle Veranstaltungen, organisiert und betreut die verschiedenen Referate, bietet verschiedene Serviceleistungen und ist - neben den Fachschaften - Anlaufpunkt für Probleme aller Art.

**Studienfachbeschreibung (SFB)** - Die SFB ist eine Anlage der → FSB. Hier sind alle für einen Studiengang möglichen Module aufgelistet. Außerdem legt die SFB eventuelle Modulvoraussetzungen, Prüfungsarten, ECTS-Punkte und Semesterwochenstunden fest.

**Studiengebührenkompensationsmittel** - Seit dem Wintersemester 2013/14 müssen an bayerischen Hochschulen keine Studiengebühren mehr gezahlt werden. Als Ersatz werden Kompensationsmittel bereitgestellt. Diese werden zu 70% an die Fakultäten gegeben, die restlichen 30% werden zentralen Einrichtungen wie dem Zentrum für Lehrerbildung, dem Zentrum für Sprachen, der Zentralverwaltung und einigen Weiteren zugewiesen.

**Studiengebührenkompensationsmittelverwendungskommission (SGKMVK)** - Jede Fakultät erhält aus dem der Universität zur Verfügung gestellten Kompensationsmittelbetrag 70%, worüber sie frei verfügen kann. Verteilt wird das Geld von einer paritätisch besetzten Kommission, d.h. es entscheiden genau so viele Studierende wie Dozierende über dessen Verwendung.

**Studierendenvertretung (StuV)** - Die Studierendenvertretung setzt sich aus den zehn Fachschaftsvertretungen, dem Fachschaftenrat, dem studentischen Konvent, dem Sprecher- und Sprecherinnenrat, sowie den studentischen SenatorInnen zusammen.  
([www.stuv.uni-wuerzburg.de](http://www.stuv.uni-wuerzburg.de))

Eduard Göbl, Andreas Rosenberger



# Zusammensetzung des studentischen Konvents

Jedes Jahr im Sommer findet die Hochschulwahl statt, diesmal am 27. Mai. Von den drei Listen, die ihr hier bekommt, ist sicherlich die Liste für den studentischen Konvent diejenige, die am schwierigsten auszufüllen ist. Konfrontiert mit einem übergroßen Zettel und vielen Namen sitzt man da und versucht, seine Stimmen zu verteilen. Dieser Artikel will weder polarisieren noch Empfehlungen abgeben, er soll euch lediglich zeigen, wo ihr euch Informationen holen könnt und wer überhaupt zur Wahl steht. Aber zuerst: Was wird hier eigentlich gewählt?

Ganz einfach: Der studentische Konvent setzt sich zu gleichen Teilen aus FachschaftsvertreterInnen und VertreterInnen der Hochschulgruppen zusammen, im Normalfall jeweils 20 Personen. Die VertreterInnen der Hochschulgruppen wählt ihr mit der Liste für den studentischen Konvent. Zusätzlich haben die studentischen SenatorInnen, die auch von euch gewählt werden, automatisch einen Platz im Konvent. Die etablierten Hochschulgruppen in Würzburg sind:

- Die Grüne Hochschulgruppe (GHG)
- Die Liberale Hochschulgruppe (LHG)
- Die Juso/GEW-Hochschulgruppe (Jusos/GEW)
- Der Ring Christlich-Demokratischer Studierender (RCDS)
- Der Sozialistisch-Demokratische Studierendenverband (SDS)
- Die Unabhängige Hochschulgruppe gegen Studiengebühren/Hochschulpiraten (UHG/Piraten)

## Neue "Hochschulgruppe"

Zusätzlich zu den mehr oder weniger parteinahen Gruppierungen werdet ihr in diesem Semester die Möglichkeit haben, der Liste „Fachschaftsmitglieder: Erfahrung wählen!“ eure Stimme zu geben.

An dieser Stelle sei klar gesagt: Die Fachschaft Mathe/Info fühlt sich keiner dieser Listen besonders nahe oder besonders fern. Auch die Liste „Fachschaftsmitglieder: Erfahrung wählen!“ hat nichts mit der eigentlichen Fachschaftsvertretung in unserer Fakultät zu tun.

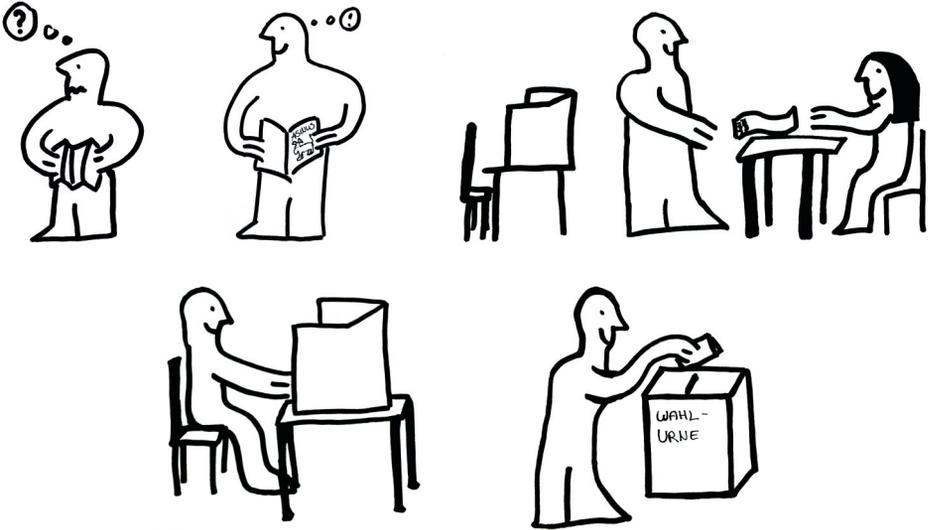
Solltet ihr Fragen zum Programm der einzelnen Listen haben, findet ihr im Internet viele Informationen dazu. Auf der Seite des studentischen Konvents ([stuv.uni-wuerzburg.de](http://stuv.uni-wuerzburg.de) → [Studentischer Konvent](#)) findet ihr außerdem die aktuelle Besetzung und die Protokolle vergangener Sitzungen, wo ihr euch ein Bild davon machen könnt, was dieses Gremium so treibt.

Andreas Rosenberger

# Nutzt eure Stimme, geht wählen!



## WAHL



Hier seht ihr die Studierenden, die ihr bei der Hochschulwahl als FachschaftsvertreterInnen wählen dürft, und könnt euch schon mal euere/n Favoriten/Favoritin überlegen. Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr gerne auf diese Personen persönlich zukommen, meistens sind sie in Fachschaftszimmernähe anzutreffen.



### **Christina Hempfling** **Master Informatik, 1. Semester**

\*\*\*\*\*

Hallo zusammen,  
seit fast zwei Jahren bin ich nun aktiv in der Fachschaft dabei und engagiere mich gerne für euch - sei es beim Glühwein ausschenken bei der Weihnachtsfeier oder mit dem Mitwirken in verschiedenen Kommissionen unserer Fakultät. Durch meinen Posten als amtierende Fachschaftssprecherin habe ich einiges an Erfahrung in Sachen Fachschaftsarbeit gesammelt sowie mir einen Einblick in die Mitarbeit in hochschulpolitischen Gremien wie Fachschaftenrat und Konvent verschafft.

Ich möchte euch und eure Meinung sehr gerne noch ein weiteres Jahr uniweit vertreten und hoffe auf eure Stimme!



**Andre Löffler**

**BA Mathematik / MA Informatik, 1. Sem**

\*\*\*\*\*

Seit drei Jahren bin ich nun für euch in der Fachschaftsvertretung aktiv. Jedes Jahr stand ich wieder auf der Wahlliste, jedes Jahr habt ihr mich wieder gewählt. Dafür möchte ich mich bei euch bedanken! Stets wusste ich, welches Vertrauen ihr in mich gesetzt habt – und ich hoffe, ich habe euch nie enttäuscht. Doch das Beste kommt zum Schluss. Dieses Jahr will ich als Fachschaftssprecher eure Interessen und Wünsche im Fakultätsrat und auch hochschulweit auf studentischer Ebene vertreten. Doch was befähigt mich dazu?

In den letzten Jahren war ich Mitglied der Studienplankommission Mathematik, Teil der Studiengebührenkommission und an der Studiengangevaluation Mathematik beteiligt. Ich habe geholfen, Weihnachtsfeiern und Sommerfeste durchzuführen, bin regelmäßig Tutor für unsere Erstsemester gewesen und korrigiere seit vielen Jahren Übungsblätter für Anfängerveranstaltungen. Ich war in Berufungskommissionen aktiv und habe so stets versucht, die Qualität unserer Vorlesungen auf hohem Niveau zu halten.

Meines Erachtens nach muss ein guter Fachschaftssprecher all diese Eigenschaften und Erfahrungen vereinen, um eurer Stimme Gehör verschaffen zu können. Ich bin bereit, mich ein weiteres Mal für euch einzusetzen. Und wenn ihr der gleichen Meinung seid, würde ich mich sehr über eure Stimme am 27. Mai freuen!



**Michael Morell**  
**Bachelor Informatik**

\*\*\*\*\*

Hallo Leute, ich heiße Michael Morell, genannt Mora und studiere im 4. Semester Informatik in Würzburg. Ich bin seit einem Jahr in der Fachschaft aktiv und engagiere mich in verschiedenen Kommissionen für euer Wohl. Man findet mich eigentlich immer im Bereich vor dem Fachschaftszimmer, meist mit einer viel zu groß geratenen Kaffeetasse.

#WähltMich #FMI #Hochschulwahl #DerMoraWue #Stiefel #Hashtag

## **Philipp Muth** **Bachelor Mathematik, 6. Semester**

\*\*\*\*\*

Auch dieses Jahr stelle ich mich wieder als Vertreter der Studenten der Fakultät Mathematik und Informatik zur Wahl, um Euch in den Gremien, die maßgeblich Euren Studienalltag bestimmen, zu vertreten. In den letzten Jahren (um genau zu sein 2 1/2) konnte ich einen immer tieferen Einblick erhalten, wie wichtig es ist, in jedem verfügbaren Gremium dem studentischen Standpunkt möglichst viel Gewicht zu verleihen. Denn immer wieder wird diese Sichtweise gerne übergangen (vor allem von bestimmten Personen, die an der Entscheidungsfindung beteiligt sind) und der Student guckt, ohne dass er es kommen sah, am Ende in die Röhre. Und genau an diesem Punkt würde ich gerne aktiv mithelfen, um oben beschriebenes zu verhindern. Daher stelle ich mich zur Wahl um als gewählter Vertreter der Studenten dieser Fakultät den studentischen Alltag im Rahmen der Möglichkeiten möglichst angenehm mitzugestalten.



## **Markus Hein** **Bachelor Mathematik**

\*\*\*\*\*

Hallo liebe Mathe- und Informatikstudierende. Seit mittlerweile acht Semestern treibe ich mich hier an der Uni im Dunstkreis der Fachschaft herum und bin mittlerweile seit einem Jahr aktiv dabei. Auch wenn dies mit Mehrarbeit verbunden ist, ist es doch mal spannend Verantwortung in einer öffentlichen Organisation zu übernehmen und ich kann nur jedem empfehlen, mal Mittwoch Abends bei einer unserer Fachschaftssitzungen vorbeizuschauen.

Nun stehe ich auch zum ersten Mal auf der Wahlliste. Auch wenn ich mich über eure Stimmen freuen würde, so ist es doch am

Wichtigsten, dass überhaupt zur Wahl gegangen wird. Dadurch werden die Interessen der Studierenden untermauert.



**Martin Messmer**  
**LA Mathe/Physik**

Ich möchte mich bei allen Studierenden, die mir bereits bei der letzten Hochschulwahl ihre Stimme geliehen haben, herzlich bedanken. Für alle, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorzustellen: Mein Name ist Martin, ich studiere Mathematik und Physik für das Lehramt Gymnasium im 6. Semester und wenn ich nicht gerade im Fachschaftszimmer bin, findet man mich meist im Sportzentrum oder auf dem Beachvolleyballfeld. Ich arbeite seit meinem ersten Semester für die Fachschaft und helfe jedem Studierenden gerne, soweit es in meiner Macht steht. Eure Ideen, Wünsche und Beschwerden möchte ich durch die Hochschulwahl bestmöglich einbringen, also zögert nicht, mich bei Problemen oder Fragen anzusprechen. Ich freue mich auf euren Besuch und wünsche euch ein erfolgreiches, sonniges SoSe2014.



**Moritz Bellach**  
**BSc. LuRI 4. Semester**

\*\*\*\*\*

Hallo ihr da draußen außerhalb des Fachschaftszimmers, ich bin einer von den Verrückten, die Mathe, Informatik und Physik in ihrem Studium verbinden. In Kiel habe ich schon einige Erfahrung in der reinen Informatik gesammelt. Mittlerweile bin ich nicht nur Erklär(nicht-)Hiwi sondern auch Computer-Pool-Admin. Meist findet ihr mich in oder vor der Fachschaft mit einer Tasse schwarzen Goldes. Wenn ihr Fragen zu mir habt, schaut doch einfach mal rein (am besten zwischen 12 und 24Uhr, irgendwann zwischen Montag und Sonntag) oder schreibt mir: [fmiwahl@moritzbellach.de](mailto:fmiwahl@moritzbellach.de). Ich hege noch keine allzu großen Ambitionen, also bitte wählt mich nicht alle auf einmal, aber über die ein oder andere Stimme würde ich mich doch sehr freuen.

Euer Mo



## Was ist eigentlich ein Teilzeitstudiengang?

Es gibt verschiedene Arten, um Studierenden mit Kind ein Studium an der Uni Würzburg zu erleichtern. Da gibt es z.B. den Elternverein „Studentische Kinderkrippe Würzburg“, den Familienservice der Uni Würzburg und neu eingerichtete Aufenthaltsräume (z.B. Arbeitsräume mit Kinderspielecke, Wickeltisch und Kinderbett).

Allerdings gibt es noch eine andere Möglichkeit, nämlich Studiengänge speziell für Studierende mit Kind einzurichten. An vielen anderen Unis ist dieser Schritt schon getan: Man bietet sogenannte Teilzeitstudiengänge an.

Teilzeitstudiengänge sind im Prinzip Vollzeitstudiengänge, welche eine längere Studiendauer vorsehen (oft bis zu zwölf Semester „Regelstudienzeit“) und auf Studierende mit Kind ausgelegt sind. So finden z.B. die

Vorlesungen nur vormittags statt und es müssen auch nur 18-20 ECTS pro Semester eingebracht werden. Dies soll die Vereinbarkeit von Familie und Studium erleichtern.

Während andere Unis schon Teilzeitstudiengangs-Konzepte für (u.a. auch naturwissenschaftliche) Studiengänge aufweisen können, hängt die Uni Würzburg noch hinterher: Bisher gibt es gerade einmal sieben

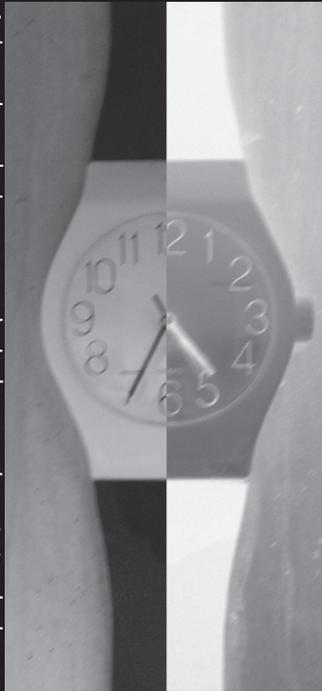
Studiengänge in der Philosophischen Fakultät I, welche auch in Teilzeit studiert werden können. Bei diesen Studiengängen handelt es sich um 85 ECTS-Bachelor-Fächer - man muss somit bei einem Teilzeitstudiengang an der Uni Würzburg immer zwei

dieser Fächer studieren, um einen Bachelorabschluss zu erlangen.

Dieses magere Angebot können wir als Studierendenvertretung nicht so auf uns sitzen lassen. Da Familienfreundlichkeit ein Aushängeschild der Uni Würzburg ist (bzw. sein soll), bildet eure Fachschaft einen Vorreiter und setzt sich dafür ein, dass zunächst einmal erörtert wird, ob die Einführung eines Teilzeitstudiengangs Mathematik an der Uni Würzburg möglich ist. Wir werden uns mit den verantwortlichen Professoren und Professorinnen aus der Mathematik zusammensetzen und ver-

suchen, ein Konzept zu erarbeiten. Sollten wir Erfolg haben, würden wir mathematikinteressierten Studierenden mit Kind die Möglichkeit bieten, Familie und Studium einfacher unter einen Hut zu bekommen.

Christina Hempfling



## Studierendenzahlen

Wir und ihr lieben ja Zahlen. Hier könnt ihr euch an den aktuellen Studierendenzahlen unserer Fakultät austoben:

(Herzlichen Dank an Richard Greiner)

Fach	Abschluss *: alt und neu	Studierende Stand 06.04.2014				Bem.	Beteiligung anderer Fakultäten
		ges.	m	w	FS. 1+2		
Mathematik	BSc. 180 ECTS	218	151	67	102		
	BSc. 60 ECTS	4	1	3	0	(3)	
	MSc. 120 ECTS	64	45	19	33		
	Diplom	12	9	3	0	(1)	
	Lehramt Gymnasium*	439	211	228	116		
	Lehramt Realschule*	297	119	178	50		
	Lehramt Mittel-/Haupts.*	32	8	24	5		
	Lehramt Grundschule*	99	10	89	29		
	Lehramt GS-Didaktik*	1074	109	967	286		
Wirtschaftsmathematik	BSc. 180 ECTS	204	118	86	97		WiWi 50%
	MSc. 120 ECTS	62	41	21	34		
	Diplom	5	3	2	0	(2)	
Computational Mathematics	BSc. 180 ECTS	53	39	14	31		
	MSc. 120 ECTS	9	5	4	6	(4)	
Mathematische Physik	BSc. 180 ECTS	56	43	13	17		Physik 40%
	MSc. 120 ECTS	12	8	4	8	(4)	
Informatik	BSc. 180 ECTS	343	279	64	196		
	MSc. 120 ECTS	104	95	9	50		
	Diplom	7	7	0	0	(1)	
	Lehramt Gymnasium*	51	37	14	9		
	Lehramt Realschule*	18	11	7	7		
Luft- und Raumfahrtinformatik	BSc. 180 ECTS	143	126	17	56		Physik 20%
Space Science and Technology	MSc. 120 ECTS	27	24	3	6		
Technische Informatik	Diplom	4	4	0	0	(1)	
Medienkommunikation	BSc. 180 ECTS	379	75	304	131		Phil2 85%
	MSc. 120 ECTS	15	3	12	15	(5)	
Mensch-Computer-Systeme	BSc. 180 ECTS	146	108	38	56		Phil2 50%
Wirtschaftsinformatik	BSc. 180 ECTS	209	162	47	64		WiWi 70%
	MSc. 120 ECTS	163	125	38	86		
Studierende Mathematik		1035,10	522,40	512,90	372,60	gerechnet in Äquivalenten, d.h. nur der Teil, mit dem die Mathematik bzw. Informatik beteiligt ist	
Studierende Informatik		870,70	680,80	189,90	398,10		

- Legende:
- (1) auslaufend seit WS 07/08
  - (2) auslaufend seit WS 08/09
  - (3) auslaufend seit WS 12/13
  - (4) im Aufbau seit WS 11/12
  - (5) im Aufbau seit WS 13/14



## Studieren mit Kind – (k)ein Kinderspiel?

Viele von uns können sich gar nicht vorstellen, wie es ist, sich neben dem Studium noch um ein Kind oder gar mehrere Kinder zu kümmern. Um euch näher zu bringen, wo dabei Probleme auftreten, haben wir ein Interview mit einer Studierenden mit Kind geführt.

### Wo liegen deiner Meinung nach die größten Schwierigkeiten bei einem Studium mit Kind?

*Das größte Problem ist das Zeitmanagement. Während andere Studierende noch bis spät in die Nacht an den Übungsaufgaben in der Uni zusammensitzen, muss ich spätestens um 16 Uhr los und mein Kind vom Kindergarten abzuholen. Danach muss ich einkaufen, kochen, essen, das Kind ins Bett bringen und Haushaltsarbeiten machen. Hört sich schnell und einfach an - aber wenn alles getan ist, ist es an „guten“ Tagen schon 20 Uhr, wenn das Kind nicht schlafen kann auch gerne mal 22 Uhr. Und dann bin ich zu platt, um mich noch konzentrieren zu können.*

### Gibt es von der Uniseite aus Hürden/Probleme, die du für Studierende mit Kind für (fast) unüberwindbar hältst?

*Von der Uniseite aus gibt es prinzipiell keine unüberwindbaren Probleme. Allerdings muss ich neben dem Studium noch arbeiten, da ich kein BAföG bekomme und ich mir sonst das Studium gar nicht leisten könnte. Das ist natürlich noch eine zusätzliche Belastung für mich.*

### Wieviel Zeit kannst du dir neben der Familie für die Uni nehmen?

*Am Anfang des Studiums habe ich am Wochenende (vor allem samstags)*



*gelernt und meine Übungsaufgaben gemacht. Bereits nach zwei Monaten war mein Sohn deswegen völlig durch. Sobald ich mich an den Tisch gesetzt habe, drehte er total auf. Da er Vollzeit in den Kindergarten geht, sehen wir uns ja eigentlich nur wirklich am Wochenende. Auch für den Haushalt bleibt meistens nur am Wochenende Zeit. Jetzt gerade versuche ich, die Uni vom Wochenende „wegzuhalten“. Worüber sich mein Sohn zwar freut, die Uni aber leidet.*

*Solange mein Sohn im Kindergarten ist, habe ich Zeit für die Uni, sonst eher weniger. Abends bin ich erschöpft und Wochenende soll Familienzeit sein. Und wenn ich viel Kaffee in mich hineinschütte und nachts lerne, hängt mir das tagelang nach. Ich glaube, dass ich den „perfekten“ Kompromiss da noch nicht gefunden habe.*



## **Nutzt du Einrichtungen der Uni, die Studierende mit Kind unterstützen? Hast du z.B. schon einmal den Dienst des Familienservices der Uni in Anspruch genommen?**

*Ich war schon im Frauenbüro und „Studieren mit Kind“-Büro. Die Dame dort konnte mir aber leider nicht wirklich weiterhelfen und riet mir sogar dazu, in einen weniger anspruchsvollen Studiengang zu wechseln. Eine andere Lösung sähe sie nicht. Als ich einen unserer Dozenten um Rat fragte, erklärte er mir, dass ich mir einfach einen „zeitlich flexibleren“ Partner suchen sollte. Der könne dann den Kleinen vom Kindergarten holen und ich könnte am Tag länger an der Uni bleiben. Ja, beide „Ratschläge“ empfinde ich als sehr verärgend.*

## **Würdest du Frauen und Männern mit Kleinkind(ern) dazu raten, ein Studium aufzunehmen?**

*Kommt darauf an. Wenn sie ein Studium als den für sich richtigen Lebensweg sehen: selbstverständlich. Man studiert nicht, weil man kein Kind hat. Und man studiert auch nicht, weil man ein Kind hat. Man studiert, weil der angestrebte Beruf einen Uniabschluß erfordert.*

## **Würde sich deiner Meinung nach die Situation für dich verbessern, wenn du deinen Studiengang als Teilzeitstudiengang studieren könntest?**

*Ja! Auf jeden Fall würden sinnvollere Vorlesungszeiten die Situation verbessern. Ich kenne keinen Kindergarten, der länger als 16:30 Uhr offen hat. Wie soll ich da in eine Vorlesung oder Übung gehen, die erst um 16 Uhr anfängt? Freitags haben die Kindergärten sogar nur halbtags offen.*

*Davon macht auch der Uni-Kindergarten keine Ausnahme. Gut fände ich auch eine minimal andere Leistungsanforderung an Eltern: ich sitze zum Beispiel gerne an einer Abhandlung, einer Hausarbeit oder einem Projekt. Hierbei könnte ich mir die Zeiten viel besser einteilen, als bei den wöchentlich abzugebenden Übungsaufgaben. Diese sollte man zumindest so stellen, dass sie auch für eine einzelne Person in angemessener Zeit bearbeitbar sind. Sobald meine Kommilitonen und Kommilitoninnen sich zusammensetzen, um Übungsblätter zu bearbeiten, muss ich los, um meinen Sohn vom Kindergarten abzuholen und dann sitze ich zuhause alleine an den Zetteln.*

Vielen Dank für das Interview!

Christina Hempfling

Buchladen

# Neuer Weg

[www.neuer-weg.com](http://www.neuer-weg.com)

- Belletristik • Hörbücher
- Kinder-/Jugendliteratur
- Sprache & Literatur
- Fremdsprachen • Reisen
- Kunst • Musik
- Englische Taschenbücher
- Sachbücher
- Politik • Geschichte
- Philosophie • Psychologie
- Pädagogik • Sozialarbeit
- Jura • Steuern • Wirtschaft
- Architektur • Design
- Technik • Naturwissenschaft
- Computerliteratur
- Büchergilde
- Modernes Antiquariat
- Postkarten • Papeterie
- **Kartenvorverkauf**



Sanderstraße 23/25 • 97070 Würzburg  
Tel. 09 31 / 3 55 91 - 0 • Fax - 73  
[buchladen@neuer-weg.com](mailto:buchladen@neuer-weg.com)



## Der neue Bachelor Informatik

Mitte letzten Jahres kam ganz schön Bewegung in die beschauliche Hochschullandschaft der Uni Würzburg. Zwar bekam die breite Masse der Studierenden davon nichts mit und man hörte nur vage Geschichten auf Gängen und wahlweise auch in den Raucherecken, aber „hinter den Kulissen“ herrschte doch eine gewisse Aufregung.

Ein Gerücht von neuen Vorgaben des Ministeriums für Wissenschaft und blablabla spukte durch die Fakultät. Als die Details dann bekannter wurden, erhitzten sich die Gemüter: die Ausgestaltung von Bachelor- und Masterstudiengängen sollte sich radikal ändern. Module sollten nicht weniger als 5 ECTS haben, es dürfe keine Prüfungsvorleistungen (Übungsblätter, etc.) mehr geben und so weiter.

Zorn und Verzweiflung beherrschten die Diskussion und nachdem der anfängliche Widerstand aufgegeben wurde, machten sich jene, die für die Umsetzung in den Fakultäten zuständig waren, an die Arbeit.

So auch hier an der Informatik, wo die Studienplankommission mit dieser Aufgabe betraut war. Nach etlichem Kopfzerbrechen und dutzende Sitzungen später wurden die neuen Fachspezifischen Bestimmungen (FSB) und Studienfachbeschreibungen (SFB) verabschiedet und sind nun seit Anfang des Semesters gültig.

So viel vorne weg: trotz des enormen Zeitdrucks kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen. Denn die Überarbeitung war unabhängig von den leidigen Ministeriumsvorgaben dringend nötig, so dass auch zahlreiche Verbesserungen einfließen, die so oder so geplant waren.

Wirft man einen ersten Blick auf die neue Bachelorstudienordnung, dann irritiert erst mal die große Anzahl an neuen Veranstaltungen im Pflichtbereich: so findet sich z.B. neben Softwaretechnik auch das „Tutorium zu Softwaretechnik“ im Pflichtbereich.

Bei Letzterem handelt es sich um einen Schildbürgerstreich: da



Übungsblätter als Prüfungsvorleistungen nicht mehr gewollt waren, wurden diese einfach in ein eigenes Modul ausgelagert! So wurden aus den 10 ECTS Veranstaltungen je eine 5 ECTS Vorlesung in Verbindung mit einem 5 ECTS „Übungsmodul“. Und die „Prüfung“ des Übungsmoduls ist die 50% Punktegrenze bei den Übungsblättern.



Alternativ dazu kann man eine Klausur mit 2-3 Stunden Länge über den Stoff der Übungen schreiben um das Übungsmodul zu bestehen. (Wie sowas wohl aussieht?) Bei Modulen, die im alten Bachelor weniger als 10 ECTS hatten, sind die Übungsblätter in Zukunft nicht mehr verpflichtend.

Davon abgesehen gab es einige größere Umstrukturierungen: Mathe 3 wurde z.B. ersatzlos gestrichen! Dafür wird der Stochastikteil von Informationsübertragung aufgebohrt und die Graphentheorie wird dadurch abgedeckt, dass „Algorithmische Graphentheorie“ in den Pflichtteil

aufgenommen wurde. Es bleibt zu hoffen, dass die Algebra ihren Weg in die verbleibenden Mathevorlesungen findet...

Und was ist mit den 9 ECTS passiert, die Mathe 3 wert war? Diese finden sich zusammen mit einem ECTS aus Logik in einer neuen Pflichtveranstaltung „Einführung in die Programmierung“. Diese richtet sich an Erstsemester und soll zusammen mit

„Algorithmen und Datenstrukturen“ den Einstieg in die Programmierung bilden.

Man darf gespannt sein, was inhaltlich alles abgedeckt wird. Die verbleibenden Mathemodule 1 & 2 wurden in den Pflichtbereich verschoben, womit der Wahlpflicht-Unterbereich „Mathematik“ komplett entfällt.

Die alternativen Mathevorlesungen (Analysis 1 & 2, Lineare Algebra 1 & 2, Mathe für LuRis) können selbstverständlich auch weiterhin gehört werden und werden auch vom Prüfungsausschuss als äquivalent anerkannt. Und wo wir gerade beim Wahlpflichtbereich sind - auch bei den Nebenfächern hat sich was getan: neu hinzugekommen sind Biologie und Jura.

Im Unterbereich Informatik gab es ebenfalls einige Veränderungen, insbesondere wurden einige Vorlesungen vom Lehrstuhl für Mensch-Computer-Interaktion (den es ja zum Zeitpunkt der alten Bachelorordnung noch gar nicht gab) aufgenommen und eine generische Vorlesung „Ausgewählte Grundlagen der Informatik“ eingeführt.

Letztere kann von Semester zu Semester mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt werden und es entsteht so eine zusätzliche Möglichkeit, sich Sachen anrechnen zu lassen. Zum Thema „anrechnen“: die neue FSB enthält eine sogenannte „Öffnungsklausel“, die die Anrechnung von Wahlpflichtveranstaltungen und Schlüsselqualifikationen zusätzlich erleichtert.

Apropos Schlüsselqualifikationen: der Abschlussvortrag der Bachelorarbeit wurde durch eine allgemeinere Projektvorstellung ersetzt, in der man auch Projekte jenseits der eigenen Bachelorarbeit präsentieren kann.

Alles in allem war es das schon mit der neuen Bachelorordnung. Vielleicht noch ein paar Worte zum Master: hier fallen die Änderungen nicht ganz so gravierend aus. Zwei Punkte stechen heraus: das eine Pflichtseminar ist jetzt benotet und nicht mehr nur „bestanden/nicht bestanden“ und Module, welche schon im Bachelor gehört wurden, können noch einmal belegt werden. Man erhält gegebenenfalls eine andere Klausur als die Bachelorstudierenden.



Als Fazit bleibt: die Überarbeitungen war dringend notwendig, insbesondere beim Bachelor. Viele spannende Neuerungen wurden eingebracht und Struktur und Inhalt modernisiert. Die Umsetzung der Ministeriumsvorgaben war sicher eine große Herausforderung und es wurde viel Zeit in eine studierbare Konzeption investiert. Ob die praktische Umsetzung dem Rechnung tragen wird? Mal schauen.

Dominik Peteler



# Copy-Fritz

GmbH

Valentin-Beckerstr. 1a · 97072 Würzburg  
Fon 09 31 / 1 38 28 · Fax 09 31 / 1 60 55  
[www.copy-fritz.de](http://www.copy-fritz.de) · [info@copy-fritz.de](mailto:info@copy-fritz.de)

## Öffnungszeiten:

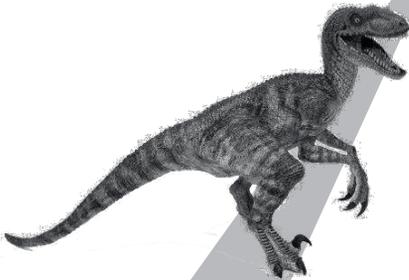
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr



## Der Asinus - ein Layouter zieht Bilanz

Seit vielen Jahren ist der Asinus mein liebstes Projekt der Fachschaft gewesen. Eine nette kleine Zeitschrift, die jedem Studierenden in ein-zwei langweiligen Vorlesungen Ablenkung spendet. Viele Artikel bedienen vor allem Fachschaftshumor, man könnte manchmal fast sagen, es sei ein reines Selbstbespaßungsheft. Doch warum ist das Heft so, wie ihr es in den Händen haltet?

### Die Raptoren



Seit einigen Ausgaben tummeln sich in jedem Heftchen Raptoren – und zwar immer das gleiche Bild. Doch warum? Dafür könnte es zahlreiche Gründe geben: Jurassic Park, Philosophyraptor, das ständige Erwähnen in xkcd-Comics... Tatsache ist: Als ich das

erste Mal beschloss, einen Raptor in einen Asinus zu drucken, war Alkohol im Spiel... niemand kann also genau sagen, warum Raptoren die Rätselseiten zieren. Klar vermitteln sie ein motivierend-bedrohliches Gefühl, dass beim Rätseln motivieren soll. Außerdem sind es wohl die nerdigsten Dinosaurier, doch das sind alles nur Rechtfertigungen, die wenig mit der eigentlichen Intention zu tun hatten: Es war noch Platz auf der Seite, also warum nicht? Über die Semester hat sich das Raptorenbild zu meinem Markenzeichen



etabliert. Und ich freue mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich einen Asinus aufschlage und das verpixelte kleine Kerlchen sehe.

## Die Rätsel



Rätsel sind die perfekten Seitenfüller. Jeder macht sie gerne - vor allem, wenn gerade eh nichts Besseres zu tun ist. Sie sind leicht zu erstellen und noch leichter zu layouten. Leider kommt es in der Redaktion nur sehr selten vor, dass es mal ein lösbares Rätsel ins Heft schafft. Im Asinus gab es zu meiner Zeit drei Sorten von Rätseln: die Schweren, die Speziellen und die Falschen. Leichte Rätsel sind langweilig, soviel ist Fakt. Mit gewöhnlichen Sudoku oder Logikrätseln holt man hier niemanden hinterm Ofen vor. Also finden oft nur die besonders schweren Sudokus den Weg ins Heft. Zu den Speziellen gehören vor allem Rätsel, die besonderes Wissen voraussetzen. Da wäre zum einen das RegEx-Wabenrätsel, was sicherlich fürs geübte Auge nicht besonders schwer war - leider wussten viele jedoch nichts damit

anzufangen. Auch die gelegentlichen Kreuzworträtsel sind oft nur lösbar, wenn man den Autor und seine besonderen Vorstellungen von Humor kennt. Hier ein Beispiel: Frage: „Was ist härter als Fourier-Analyse?“ Antwort: „Granit“. Und dann gibt es noch die Falschen. Viele der Rätsel sind selbst ausgedacht und dann von Hand in die PDF-Vorlage übertragen. Dieser Prozess bietet ein endloses Sammelsurium an Fehlerquellen. Ist die Antwort auf die Frage überhaupt richtig? Sind alle Tipps an der richtigen Stelle? Wurde die Vorlage korrekt übertragen? Oft sind die Speziellen zusätzlich auch noch schwer, weshalb sie selten nochmal durchgearbeitet werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen entschuldigen, denen mein Tippfehler im Spezialsudoku vor einigen Semestern Stunden ihrer Lebenszeit gestohlen hat.

## Die Interviews



Interviews zu führen ist gar nicht so leicht. Was für Fragen stellt man schon einem Professor? Vor allem wenn man ihn oder sie noch gar

nicht kennt? Und zu einem guten Interview gehören natürlich immer beide Seiten. Eventuell hat der Interviewte ja keine Lust auf unsere Fragen oder ist allgemein ein wortkarger Typ. Andere erzählen bei den einfachsten Fragen ganze Romane und am Ende muss von der Redaktion vieles gekürzt werden. Viele Variablen spielen hier zusammen. Trotzdem geben wir uns jedes Semester Mühe, euch Interviews zu liefern, deren Inhalt und Umfang für euch interessant ist.

## Meine Highlights



Mein persönliches Highlight aller Ausgaben: Im Asinus vom Sommer 2011 waren Holzplanken mit nummerierten Sätzen zu finden. Das waren alle Sätze, die Arnie im Terminator zu sagen hatte. Passend zum Thema gabs da auch noch das „Wirtshaus zum Besten“. Die

Zitatesammlungen, die sich eigentlich in jedem Asinus finden, dienen hauptsächlich dazu, die Gesamtseitenzahl aufzurunden, damit wir anständig drucken können. Aber außerdem ist das für uns eine einfache Möglichkeit, euch zu zeigen, wie viel Spaß wir beim Layouten hatten. Und der allermeiste Unfug, den ihr da lesen könnt, entstand tatsächlich, als wir noch nüchtern waren! Außerdem mutieren während eines Layoutwochenendes alle Anwesenden zu Hiphop-Fans – was wohl auch an mir liegen mag. Üblicherweise läuft früher oder später Moneyboy mit „Dreh den Swag auf“ in Dauerschleife. Das war meine Art, die Motivationspeitsche zu schwingen.



Wir stehen jedes Semester vor dem gleichen Problem:

Wer kümmert sich um den Asinus? Das ist eine Menge Arbeit. Natürlich hat man auch viel Spaß dabei, das Heft zusammenzustellen. Doch das ist nur der kleinste Teil. Es muss sich um die Werbung gekümmert werden, denn ohne Kapital kann



dieses Heft nicht erscheinen. Auch die Artikel müssen geschrieben werden. Das passiert leider oft viel zu spät – während oder gar nachdem das Heft eigentlich fertig gelayoutet werden sollte. Und meistens sind es natürlich trotzdem viel zu wenige wirklich gute Artikel. Wenn ihr also 'mal Lust habt, euch kreativ zu beteiligen und dabei eurer Fakultät etwas Gutes zu tun, kommt doch einfach mal bei uns im Zimmer vorbei und fragt euch zur/zum aktuellen Verantwortlichen durch. Wir freuen uns immer über Hilfe! Ich jedenfalls hatte immer jede Menge Spaß, auch wenn's manchmal echt anstrengend war. Also gebt euch 'nen Ruck und stoßt zu uns.



Andre Löffler

PS: auch dieser Artikel ist natürlich viel zu spät und auf dem Layoutwochenende entstanden.

**MARCO'S**

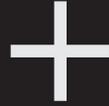
**Fahrschule.com**

**Peterstrasse 9  
97070 Würzburg**

**Tel.: 09 31 - 780 10 884  
Mobil: 01 70 - 44 59 418**



## Sag zum Abschied leise 'Servus'



Es ist vollbracht.\* Nach zwölf Semestern neigt sich mein Studium langsam aber sicher dem Ende zu. Ich bin zum ersten Staatsexamen angemeldet, die Zulassungsarbeit ist abgegeben, der Abschied wohl unausweichlich. Es ist also Zeit für mich, mein Studium noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wenn ich so zurückschaue, wie ich vor fast sechs Jahren - aufgeregt wie ein Erstklässler am Tag der Einschulung - am Sanderring in die Linie 10 eingestiegen bin und schon am tegut nicht mehr sitzen bleiben konnte, aus Angst, dem Busfahrer könnte entgehen, dass jemand an der Mensa aussteigen muss. Woher sollte ich auch wissen, dass das die Endhaltestelle ist und ALLE dort aussteigen müssen?

Das Abenteuer „Studium“ hatte offiziell begonnen. Erstfrühstück, Vorkurs, LinA, Ana, der ganz normale Wahnsinn eben. Bis zu den Weihnachtsferien hatte ich noch gar nicht richtig begriffen, was die netten Herren an der Tafel mit der Kreide in der Hand von mir wollen. Das sollte Mathe sein? Wo waren denn da die Zahlen? Da gab's ein rotes und ein grünes Plus. Was genau deren Bedeutung war, weiß ich heute nicht mehr. Ich weiß aber noch, dass ich eine ganze Menge Spaß hatte.

Nach einiger Zeit fiel mir auf, dass gar nicht wenige der Leute, die an der Fakultät herumgeistern, genauso bekloppt waren wie ich. Das war dann für mich der Startschuss in der Fachschaft. Los ging es mit einem Tässchen Kaffee hier, ein wenig Smalltalk da; und ehe ich mich versah, war ich dann stellvertretender Fachschaftssprecher und Mitglied in diversen Kommissionen. Das waren jetzt zwei Jahre im Zeitraffer.

Seit meinen Anfängen sind viele Monate ins Land gegangen und vermutlich ebenso viele lustige Erlebnisse dazugekommen. Ob



entspannte Grillabende vor dem Infogebäude oder Sommerfeste mit gesungenen Gitarrensoli\*\*, der Spaß kam selten zu kurz. Und trotz alledem habe ich es, wie viele vor mir, geschafft, rechtzeitig vor Prüfungen und Klausuren den Spaß mal für ein paar Tage hinten anzustellen und stattdessen zu lernen; oftmals mit mäßigem Erfolg, aber mit genügend Versuchen hat es dann doch (fast) immer gereicht.

Und das, was vor über fünf Jahren als vages Abenteuer angefangen hat, ist jetzt Wirklichkeit geworden. Viel habe ich erlebt, viel gelernt und manchmal kommt es mir heute so vor, als wäre das mit dem roten und dem grünen Plus

erst gestern gewesen, so schnell ging die Zeit vorbei. Nach all dem verlasse ich die Uni und die Fakultät mit einem lachenden, aber auch mit einem weinenden Auge. Kaffeemaschine aus, Tür zu, und ich sag leise „Servus!“.

\*Bei Redaktionsschluss bestand zumindest die Möglichkeit, dass es bald soweit ist.

\*\* Man munkelt, dass im Institut ein gewisser J.J. herausragende Gitarrensoloimitationskünste vorweisen kann.

*Benedikt Ries*



## Windows XP - ein Nachruf

Ein kleiner Rückblick. Es ist der 25. Oktober 2001. Windows XP erblickt das Licht der Welt. Die Euphorie hielt sich sehr in Grenzen. Die Hardwareanforderungen seien unrealistisch, Design zu hässlich, rundgelutscht. Das erste Fazit vieler Benutzer war schlicht: „Igitt!“.

Die blaue Leiste mit grünem Startknopf, dazu noch der Standardhintergrund, die grüne Wiese unter einem Himmel, der zum Wolkengucken verleitet, war vielen der Anwender, die noch das eher schnörkellose Windows 98 gewohnt waren, einfach zu bunt und kitschig.

Aber dank des Windows-NT-Kernels, der maßgeblich für die hohe Stabilität von XP verantwortlich war, der im Vergleich zu früheren Systemen vereinfachten Bedienung und der „Plug & Play“ Hardwareerkennung erfolgte ein Siegeszug in die Heimrechner, die Windows XP zum bisher erfolgreichsten Betriebssystem

überhaupt machte. So liefen laut einer von ZDNet im Februar 2014 veröffentlichter Betriebssystemstatistik noch 38,99% aller ca. 1,4 Milliarden PCs, bzw. 18,57% der aktiv im Netz eingesetzten noch mit Windows XP. Nun endete jedoch am 8. April mit dem letzten Sicherheitsupdate der Support von Microsoft.



Set Program Access and Defaults



Printers and Faxes

Was bedeutet dies aber konkret? Durch das Aussetzen der offiziellen Updates werden nun keine neu bekanntwerdenden Sicherheitslücken mehr geschlossen. Hierdurch wird XP in Zukunft in deutlich höherem Maße anfällig für Hacker und Schadsoftware. Dass nun mit dem letzten Update alle Lücken geschlossen worden seien, ist leider auch ein gefährlicher Irrglaube.



Man geht vielmehr davon aus, dass die Hackergemeinde einige der ihnen schon bekannten Sicherheitslücken bislang unter Verschluss hielten und diese jetzt, nachdem der Support endete, ausgenutzt werden. Schließlich muss man nicht mehr befürchten, dass die Lücken geschlossen würden. Dass dies keine rein

höhere Infektionsrate auf.

Für Privatanwender ist also dringend empfohlen auf ein aktuelles Betriebssystem zu wechseln. Windows 7, 8.1, oder auch Linux, z.B. als Ressourcen schonendes Betriebssystem, sind hier die prominent zu nennenden Möglichkeiten. Doch nicht nur für

A problem has been detected and windows has been shut down to prevent damage to your computer.

PFN\_LIST\_CORRUPT

If this is the first time you've seen this Stop error screen, restart your computer. If this screen appears again, follow these steps:

Check to make sure any new hardware or software is properly installed. If this is a new installation, ask your hardware or software manufacturer for any Windows updates you might need.

If problems continue, disable or remove any newly installed hardware or software. Disable BIOS memory options such as caching or shadowing. If you need to use Safe Mode to remove or disable components, restart your computer, press F8 to select Advanced Startup options, and then select Safe Mode.

*Der berühmte Bluescreen machte auch Windows XP Nutzern noch schwer zu schaffen, trat aber weniger häufig auf als bei den Vorgängern.*

theoretische Gefahr ist, zeigt eine Studie: Zwei Jahre nach dem Supportende für Windows XP Service Pack 2 wiesen diejenigen Systeme, die immer noch SP2 nutzten, im Gegensatz zu PCs mit SP3 eine durchschnittlich 66%

gewöhnliche Privatanwender hat das Ende der Updates Folgen.

Die Bahn, einige Banken, und der öffentliche Dienst haben es teilweise verschlafen, auf ein neueres Betriebssystem zu wech-

seln. So laufen 90% der deutschen Geldautomaten immer noch mit XP. Umgestellt wurde nicht, da man befürchtet, beim Umstieg auf ein Windows 7 basiertes System auf ähnliche Probleme zu stoßen wie beispielsweise bei der Einführung der neuen 5-Euro-Scheine. Immer noch existieren zahlreiche Automaten, auf denen ein Hinweis steht, dass dieser nicht erkannt wird. Mit ähnlicher Begründung bezahlt man lieber Microsoft für längeren Support. Die britischen Großbanken etwa zahlen hierfür jährlich 70 Millionen Euro.

Die Automaten der Bahn werden sogar noch bis 2019 weiter betrieben werden. Dies liegt aber daran, dass bei diesen Automaten die Variante Win XP POS Ready 2009 zum Einsatz kommt, für die

Microsoft den Support zehn Jahre lang aufrecht erhalten muss. Diese Version ist eine sogenannte Embedded Version, was bedeutet, dass es sich hier um ein deutlich abgespecktes Windows XP handelt, speziell konzipiert für die Aufgabe, die sie ausführen muss.

Dadurch bildet sich deutlich weniger Angriffsfläche als bei einem normalen Home PC. Solche Versionen kommen häufig bei Geräten vor, hinter denen man nicht unbedingt ein Windows Betriebssystem vermuten würde, etwa Fahrplananzeigen an Bus- und Straßenbahnhaltstellen.

Diese Systeme laufen so stark automatisiert, dass meist keiner der Zuständigen wusste, dass Win XP im Hintergrund läuft. Erst nachdem der Support demnächst auslaufen würde, wurde einmal genauer hingeschaut.



Auch bei vielen der Behörden kommen noch Win XP basierte Systeme zum Einsatz. Die Stadt Emmerich in NRW etwa hält die aktuelle Berichterstattung und Meinung von Experten für „Panikmache“, um zum Wechsel auf neue Microsoft Produkte zu werben. Selbst die an die



Kommunen gerichtete Benachrichtigung des BSI von Ende 2013, die einen Wechsel empfiehlt, wurde ignoriert. Die Umstellung in Emmerich soll innerhalb der nächsten Jahre allmählich durch schrittweise Anschaffung neuer Rechner erfolgen.

Das Finanzamt von Schleswig-Holstein musste auf Anfrage der Piraten offenlegen, dass weiterhin 5000 Behördenrechner mit XP laufen. Carsten Maltzan sagte dazu: „Diese Rechner haben keinen Zugriff auf Steuerdaten“ und werden noch dieses Jahr auf Windows 7 umgerüstet. Warum aber in den vergangenen 7 Jahren dies nicht geschah, obwohl man seit 2007 wusste, dass der Support am 8.4.2014 endet, blieb jedoch unbeantwortet. Diese Beispiele sind indes keine Ausnahmen. Im Bundestag laufen noch 73% der 7300 Rechner mit XP. Wieviel die deutschen Behörden für den verlängerten Support zahlen, kann nur geschätzt werden.

Bei einem anderen europäischen Land, Großbritannien, ist dies aber keine Dunkelziffer. Dort laufen in den Verwaltungen noch

85% der 800 000 PCs mit XP. Die Supportverlängerung für ein Jahr lässt sich Microsoft hier knapp 6,5 Millionen Euro kosten.

Nachdem der bestehende Support für Windows XP für Microsoft in den letzten Jahren nur Kosten verursachte, beschert der Stopp nun einen plötzlichen Geldregen. Einerseits durch die Gebühr für die Verlängerung des Supports und andererseits durch den Anstieg der neu verkauften Windows 8 und 7 Versionen.

*Markus Hein*

**die gute adresse  
für gitarren  
und bässe...**

**...aber von Sinus und  
Kokosnuss haben wir  
keine Ahnung!**

musik-butik  
Neubaustraße 22  
97070 Würzburg

Tel 0931-4652464  
info@musik-butik.de  
www.musik-butik.de

Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag 10-18 Uhr  
Samstag 10-14 Uhr



## The world around you is not what it seems...

Wie die meisten unwissenden Menschen glaubst sicher auch du, die REALE Welt bestünde nur aus Bäumen, Häusern, Flüssen, Wäldern und öffentlichen WCs! Das tut sie aber nicht! In Wahrheit besteht sie zudem noch aus Portalen und Exotic Matter, du kannst sie nur nicht sehen.

Schon mal gewundert über die Gestalten, die auf ihr Handy glotzend über den Campus laufen, oftmals auch mit Ladekabel, dabei unvermittelt stehen bleiben, etwas konzentrierter auf das Handy schauen und dann wieder weiter gehen in eine andere Richtung? Dann hast du vermutlich einen Ingressspieler gesehen. Doch worum geht es bei Ingress? Ingress ist ein Augmented

Reality Game. Mit einem GPS-fähigen Android-Gerät kann man den sogenannten Scanner starten und sieht dann auf einer Karte die aktuelle Position sowie eventuelle umliegende Portale. Diese Portale sind meist bei Sehenswürdigkeiten, Skulpturen oder anderen besonderen Orten.

Doch zunächst zur Story von Ingress: Wie kam das Ganze zum Vorschein? Bei Experimenten am CERN wurde eine neuartige Materie gefunden: Exotic Matter (XM) genannt. In weiteren Untersuchungen fand man heraus, dass diese sich auf den menschlichen Geist auswirkt indem es z.B. die Kreativität anregt. Aus den Mustern in der XM folgerte man, dass es eine außerirdische



[Teil des Spielbildschirms auf dem Android-Gerät]



Rasse geben muss, die Shaper, die über diese XM auf die Menschheit Einfluss nehmen. Mit dieser Erkenntnis spaltete sich das Forscherteam in zwei Lager auf: die einen, die diese XM und ihre Fähigkeiten weiter erforschen wollen und die anderen, die davon lieber Abstand nehmen und keinen Fortschritt wollen. Mit („versehentlichem“) Veröffentlichen des Scanners gewannen

[Die Ingress-Map auf dem PC]

The screenshot displays the Ingress game map interface. At the top, there are navigation options: 'MAP', 'G+ COMMUNITY', and 'INGRESS REPORT'. A search bar is located at the top right. The main area is a map showing a dense network of portals (represented by flower icons) and roads. The bottom left shows a 'COMM' section with recent events. The bottom right has a 'Level' filter set to 12-18 and a 'Health' bar.

beide Lager Anhänger hinzu und gaben sich auch Namen: Die Befürworter nennen sich Enlightened und die Gegner Resistance.

Nun aber zurück zur Funktionsweise des Spiels: Diese Portale sind Punkte, an denen XM gehäuft auftreten und die Häufung lässt sich durch Einbau von Resonatoren noch verstärken. Um in ein Portal Resonatoren einzubauen, muss man diese zunächst im Inventar haben



und dann mit seinem Scanner auf einen Abstand von max 39m zum Portal gehen. Ja, richtig gelesen, gehen, draußen, mit den eigenen Beinen. Mit dem Einbau eines Resonators nimmt man das Portal auch für die eigene Fraktion ein. Ebenso kann man aus Portalen durch „Hacken“ Ausrüstung gewinnen, u.a. auch Waffen (XMP), womit man die feindlichen Resonatoren zerstören kann. So ist ein weiterer Aspekt neben dem Einnehmen von Portalen auch das „Abfarmen“, also das Sammeln von Ausrüstung und

[Das Resistance-Logo]



[Das Enlightened-Logo]



weiteren Resonatoren. Sobald ein Portal mit 8 Resonatoren ausgestattet ist, kann es auch mit anderen Portalen verbunden werden und wenn man 3 Portale zu einem Dreieck verbindet, erzeugt man ein Feld. Gemäß der Story können dann die Menschen, die unter diesem Feld sind, durch die Shaper beeinflusst werden, daher gewinnt man durch das Felderbauen auch Mindunits (MU).

Im Spiel gibt es 8 Level (zu Redaktionsschluss sind 8 weitere angekündigt) und entsprechend dem eigenen Level kann man Ausrüstung

einsetzen und auch erlangen. Da es bei höheren Levels eine Beschränkung gibt, wie viele Resonatoren des Levels man setzen kann, braucht es mehrere Spieler, um ein Portal auf ein hohes Level zu bringen, so braucht es 8 Spieler, um auch ein Portal auf Level 8 zu bringen. Dies unterstreicht den Teamspiel-Charakter des Spiels.

Rund um Ingress haben sich auch viele lokale und auch überregionale Communities gebildet. In denen werden gemeinsame Aktionen abgesprochen und durchgeführt oder Neulinge un-

terstützt, aber es wird auch mal gemeinsam ein Bierchen getrunken oder zusammen gegrillt.

Falls Euer Interesse geweckt ist, schaut doch mal hier vorbei:

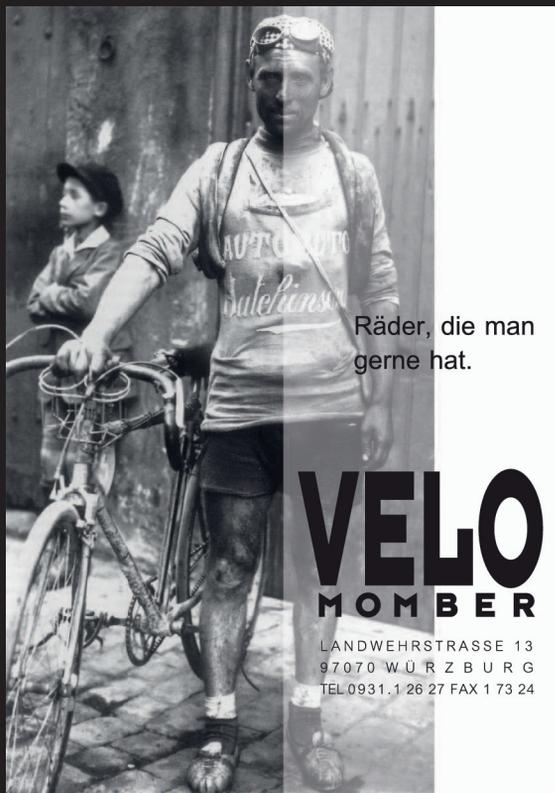
Google Playstore-Link:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.nianticproject.ingress>

Cross-Faction:

<http://ingress-mainfranken.de>

Wolfgang Bauer



Räder, die man  
gerne hat.

**VELO**  
**MOMBER**

LANDWEHRSTRASSE 13  
97070 WÜRZBURG  
TEL 0931. 1 26 27 FAX 1 73 24

gutschein  
für eine  
bierprobe

für 10 Euro

statt 12,80 Euro



gültig so mo mi  
bis september 2014

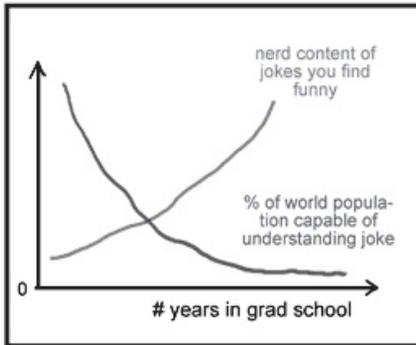
nur gültig mit vollständigem asinus

# Comics



Ingress: Foursquare With Space Noises.

## "Filed Higher and Deeper" by Jorge Cham YOUR SHRINKING SENSE OF HUMOR FROM CHEEKY TO GEEKY IN JUST SEVEN YEARS



WWW.PHDCOMICS.COM



THE AUTHOR OF THE WINDOWS FILE COPY DIALOG VISITS SOME FRIENDS.

They could say "the connection is probably lost"; but it's more fun to do naive time-averaging to give you hope that if you wait around for 1,163 hours, it will finally finish.



7			1		8			
	9						3	2
					5			
						1		
9	6			2				
						8		
		5			1			
3	2							6

2			3	1				
		4					9	
						5		
								8
3	1							
			2		8	6		
					4			
								3
	7			5	9			

## Softwareecke

### LaTeXbeamer

Wer schonmal versucht hat, in einem Textprogramm mehr als 10 Seiten zu schreiben und dann Seitenumbrüche nach jeder Überschrift hatte, oder versucht hat, mehr als eine Formel mit einzubauen, ist meist genervt. Wer ausreichend genervt war, um sich nach Alternativen umzuschauen, hat vermutlich schon LaTeX (<http://latex-project.org/>) entdeckt.

Auch wenn es früher oder später auch dort genügend Stolpersteine gibt, sind die Vorteile doch zahlreich: vernünftiger Blocksatz, automatische Worttrennung und Umbrüche nach Überschriften gehören bis auf seltene Ausnahmen auch der Vergangenheit an.

Geht es aber ans Präsentieren, so greifen die meisten doch auf Powerpoint, Impress (LibreOffice)

oder Keynote (Apple) zurück. Doch das muss nicht sein. Denn es gibt LaTeX Beamer, ein Paket extra für Beamer Präsentationen. Es gibt sehr professionelle Themes von diversen Universitäten, das von Darmstadt zum Beispiel ist mein persönlicher Liebling. Man muss nur einfach seine Seiten zwischen `\begin{frame}` und `\end{frame}` schreiben, setzt schicke Blöcke in `\begin{block}{title}` und lässt Dinge erst nach und nach erscheinen, indem man sie durch `\pause` trennt.

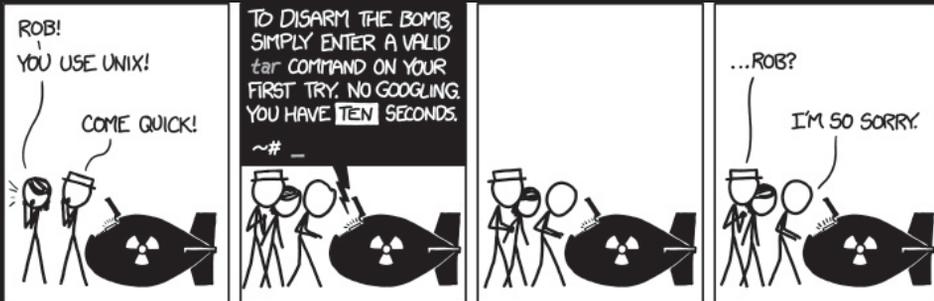
Außerdem kann man durch Setzen einer Option zwischen Präsentation und Ausdruck wechseln. Beides erzeugt einfach ein pdf, in der Druckversion natürlich ohne doppelte Seiten. Einen pdf Reader wird man hoffentlich auf jedem Laptop finden, unabhängig vom Betriebssystem.

### Shell Command of the Day

„cd -“ bringt Euch in das vorherige Verzeichnis. Und nein, nicht wie im Browser immer weiter zurück, sondern immer in das davor. Bei mehrmaliger Ausführung also Wechsel zwischen zwei Verzeichnissen, was bei sehr langen Pfaden unglaublich praktisch ist.



# tldr - wenn die man page zu technisch ist



Wer kennt das nicht: Man will nur ein archive.tar.gz erstellen und hat die Optionen vergessen, weil man immer nur entpackt, aber nie erstellt. Selbst ist der/die/das Linux user: Man konsultiert schnell die man page von tar. Hier ein Auszug aus den Optionen die alphabetisch natürlich als erstes dokumentiert sind:

-b, -blocking-factor N

block size of Nx512 bytes (default N=20)

-B, -read-full-blocks

reblock as we read (for reading 4.2BSD pipes)

Sehr hilfreich, ja. tldr ist ein community Projekt, das kurze Zusammenfassung mit 1-6 Beispielen für typische Anwendungsfälle liefert. Hier die Ausgabe von „tldr tar“:

- create an archive from files

```
tar cf target.tar file1 file2
file3
```

- create a gzipped archive

```
tar czf target.tar.gz file1 file2
file3
```

- extract an archive in a target folder

```
tar xf source.tar -C folder`
```

- extract a gzipped archive in the current directory

```
tar xzf source.tar.gz
```

- extract a bzipped archive in the current directory

```
tar xjf source.tar.bz2
```

na das ist doch mal Doku in 2014!

<https://github.com/tldr-pages/tldr>

Moritz Bellach

## Schneewittchen & die (n-1) Zwerge



Es war einmal in einem Haus hinter den sieben Bergen, aber noch vor Campus Nord, bei den sieben Zwergen ein großes Problem ausgebrochen.

Schon wieder hatte jemand aus Brummbärs Tasse getrunken und sie nicht einmal gespült. Das machte ihn ziemlich wütend. So sprach er zu Chef: „Sag mal, wer hat denn aus meiner Tasse getrunken? Und sie vor allem danach nicht gespült?“ Chef entgegnete nur: „Es ist doch deine Tasse, es ist in deiner Verantwortung, sie sauber zu halten!“

So wandte sich Brummbär in seiner unlockeren Art an Happy und fragte: „Sag mal, weißt du wer denn aus meiner Tasse getrunken hat?“ Happy lächelte ihn nur an und jubelte: „Ist doch egal, schau wie die Krähen und Hasen in der grünen Sommerlandschaft unseres schönen Anwesens spielen! Spüle sie doch selber!“

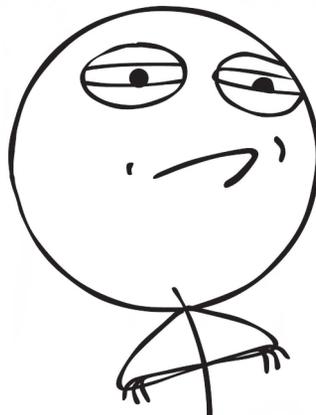
Er wollte zwar noch Pimpel fragen, aber der war ja Lehramtstudent. Besser also doch nicht fragen.

Frustriert setzte sich Brummbär hin und übte das Spiel mit seinen DGL

Steinen, als sich Schlafmütze zu ihm setzte:

„Du... gähn... ich habe gehört, du bist sauer, weil ich deine Tasse nicht gespült habe.“ Brummbär wollte schon loslegen, doch Schlafmütze unterbrach: „Du weißt doch, ohne Kaffee bin ich nicht zu gebrauchen, da schlafe ich immer ein. Und deshalb stelle ich meine... äh... deine Tasse immer ins Spülbecken, weil ich sie doch eh 2-3 Stunden später wieder brauche. Und dann bis ich zurück komme, ist die Spüle mit so vielen Tassen voll gestellt, dass ich kaum zu deiner Tasse durchkomme.“ Die anfängliche Wut in Brummbärs Gesicht legte sich langsam, er erkannte das Problem - und handelte. Er ging zum Kopierbaum und schöpfte ein Stück Papier. Inspiriert vom legendären Spiegel2000 der Hexe im Schloss tüftelte er an seinem eigenen Hochleistungsspiegel.

Ich spüle jetzt!



Und die Moral von der Geschichte: der erste Zwerg, der seine Tasse nicht spült, sorgt dafür, dass kein Zwerg mehr seine Tasse spült. Er kann buchstäblich den Keim für Verschmutzung darstellen.. Iterativ bauen alle anderen darauf auf und beim wöchentlichen Rat der Fachschaftszwerge ist die induktive Trauer ganz groß. Ein einzelner Wicht kann kaum etwas bewegen, aber wenn alle Zwerge mit ihren kleinen Händchen ihre winzigen, schmutzigen Tassen selber spülen, dann ist unsere Spüle bald die schönste im ganzen Land.

Martin Messner

**DIE B&DENSTATION**

Poster,  
T-Shirts,  
Wasserpfeifen  
und vieles mehr ...

97318 KITZINGEN  
ROSENSTR. 17  
Tel. 09321-24735, Fax 09321-36116

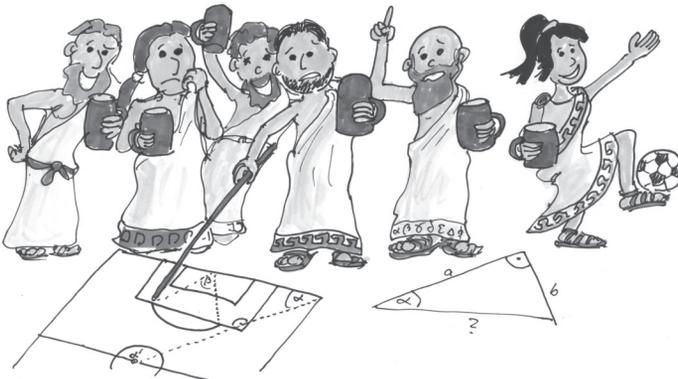
97070 WÜRZBURG  
PETERSTR. 4  
Tel. 0931-3535979, Fax 09321-36116

## Die Fachschaft lädt ein zum SOMMERFEST DER FAKULTÄT

**Wann? - 11. Juni 2014, ab 17 Uhr**

**Wo? - Am Informatikgebäude, Eingang Hanggeschoss**

**Was? - Kühle Getränke und Frisches vom Grill in entspannter Runde**



**Wir freuen uns  
auf Euer Kommen!**

## Kreuzworträtsel

Hier, wie üblich, das Asinus Kreuzworträtsel. Wie immer mit eher untypischen Fragen. Einige Fragen sind ernst gemeint, einige ironisch, und viele sind einfach nur völliger Unfug. Es ist daher im Sinne eurer eigenen geistigen Gesundheit, dieses Rätsel (außerhalb der Vorlesung!) in Gruppen zu lösen und keinesfalls zu ernst zu nehmen. Einmal mehr gibt es kein Lösungswort und auch nichts zu gewinnen. Rechtsweg und Physiker sind dennoch ausgeschlossen.

Um sich nicht wütenden Heugabel-Mobs auszusetzen, ziehen die beiden Autoren es vor, ihre Namen nicht zu nennen. Jedoch ließen sie es sich nicht nehmen, ihr Werk zu signieren. Nun aber genug der Worte. Viel Spaß mit diesem nicht ganz einfachen Rätsel.

*Die Autoren*

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16				17								18			19
20													21		
22				23		24		25				26			
27	28		29				30		31						
32				33		34			35	36			37	38	
39					40		41	42							
43			44										45		
46						47									
48						49									



Senkrecht:

- 0 Bist du wirklich kein Bot?
- 1 Film: Allgemeinverständlich, aber noch echt (Abk.)
- 2 Steht, damit du beim essen sitzen kannst
- 3 Kommt, wenn du nicht zahlst
- 4 Programmiersprache
- 5 Schwerrrrrrrrrrt
- 6 Darf in keinem Kreuzworträtsel fehlen
- 7 Ehem. Arbeitgeber von Randall Munroe
- 8 Da gehst du bald hin
- 9 Folgt auf den dritten Akt
- 10 Im Hörsaal unbequem
- 11 Kann sich kein R leisten
- 12 Vorgänger von 5 Senkrecht
- 13 Schon lange Meeresbewohner
- 14 Angeblich unabsichtlich errichtet
- 15 Sagt man nicht, wenn man sich 12 senkrecht ersparen will
- 17 Hart eingeschlagen
- 18 Nimm doch gleich Linux
- 19 Davor hat jeder Angst
- 24 Muss mit!
- 28 Leiser mit Vorzeichenfehler
- 30 (TUO)<sup>-1</sup>
- 35 Kann man entweder zählen oder essen
- 36 Heiß, wenn man reinlangt
- 38 Aus Rind
- 40 Das letzte hat keine Taschen
- 41 Holt tasks aus dem Hintergrund
- 43 MacGyver im Weltraum
- 44 Juno und Konsortinnen
- 45 Gehobene französische Gesellschaft

Waagerecht:

- 0 Dem Namen nach unlustig
- 9 Süße Heimat rockender Kinder
- 16 Gelobt sei Gauß!
- 17 Stilles Orchester
- 18 Intimes Tupel
- 20 Antiautoritäres Organ
- 21 Schönste Scriptsprache der Welt
- 22 Klebt immer
- 23 Musikalisches Reimschema
- 25 Linux für Ökos
- 26 tiehknarK eniE
- 27 Sternbaureihe
- 29 Namensväter des Kalkül
- 31 Ich hab ein Pfeilchen auf dem Kopf...
- 32 Empfindet jeder MATLAB-Programmierer
- 33 Spanischer Artikel (Klingt komisch, ist aber so)
- 34 Beste Serie aller Zeiten
- 37 Trinken Kitzmann
- 39 Steht rechts und unten
- 40 Oh, hallo.
- 42 Die Antwort auf alle Probleme
- 43 Zahlt doch keiner mehr!
- 46 Sag ich nicht!
- 47 Unterschätzter Freiheitskämpfer
- 48 Hamiltons Heimat
- 49 Bestes Schiff aller Zeiten

## 2048: Ein Erfahrungsbericht

15:19 Uhr: Puh, Uni war heute wieder anstrengend. Aber jetzt bin ich endlich zu Hause und draußen scheint die Sonne. Kurz noch ins Internet und schauen ob mir wieder jemand was geschrieben hat. Ah, ein Freund hat mir einen Link geschickt. Angeblich etwas tolles. Ich hatte jetzt mit einem Bild gerechnet oder einem Video. Stattdessen sehe ich vor mir nur ein paar graue Felder, von denen zwei weiß und mit „2“ beschriftet sind. Klicken hat keine Wirkung. Was steht da? „Join the numbers and get to the 2048 tile“? Ich frag lieber nach.

gelbe 128. Kurz darauf erscheint „Game Over“. Aha. Und das soll jetzt so toll sein? Aber ich denke ich habe das Prinzip erkannt. So schwer kann es ja nun nicht mehr sein.

Die höchste Zahl ist am besten in der Mitte, damit ich immer an das Feld herankomme. Aber weiter als 128 komme ich wieder nicht. Bis 2048 wäre es ja schon noch ein Stück. Mal scharf nachdenken und versuchen, ein sinnvolleres System zu finden. Dann bin ich mit dem Spiel auch sicherlich bald fertig.

```
2048 tile! Careful: this game is extremely addictive!"/>  
3/meta/og_image.png"/>
```

*Diese Warnung steht (leider) nur im Seitenquelltext.*

15:27 Uhr: Aha, mit den Pfeiltasten also. Mal sehen. OK, jetzt sind die 2er oben und eine 4 ist aufgetaucht. Nun gut. Einfach mal weiter machen. Ein paar mal wild herumgedrückt und ich habe jetzt eine rote 32, darüber eine 16 und darunter eine 8. Mit jeder Bewegung tauchen also neue Zahlen auf und gleiche werden addiert. Wild weiterschiebend bekomme ich eine 64, dann wie aus dem Nichts eine

Das Feld mit dem höchsten Wert muss in eine Ecke und dort bleiben. Denn es muss ja am seltensten mit anderen kombiniert werden. Daneben dann die nächsthöheren Felder. Man fühlt sich an binäres Zählen erinnert. Aber so sollte es nun gehen. Das Spiel ist so gut wie gelöst.

Argh, ich habe einen Fehler gemacht und musste meine schöne 512 nach



links schieben. Daneben ist eine Zwei aufgetaucht. Das verkompliziert die Sache aber nur unwe... GAME OVER??? Es sah doch noch so gut aus! Nochmal. Ich hab's ja jetzt schon fast. Und gleich kann ich noch raus in die Sonne. Es wird toll!

2			
4			
8	8		
2	32	512	2

*Die 2 rechts unten sorgt schnell für Kopfschmerzen.*

16:02 Uhr: Ok, es läuft gut. Bis 256 keinerlei Probleme. Ich sehe die 2048 schon vor mir. Immer schön weiter nach unten drücken, nach rechts, und ab und an nach links. Moment, nichts tut sich mehr? Normalerweise.... ah, ich sehe. Ich muss wohl einmal nach oben drücken. Kein Prob... EINE ZWEI IN DER ECKE?

Der Schock saß tief. Aber ich versuche, die Situation zu retten. Es ist schon eine 128 geworden. Viel fehlt nun nicht m... Ach Mist, schon wieder blockiert. Noch einmal nach oben? Jetzt ganz vorsichtig.

AAAARGH!!! Ok, so macht das keinen Spaß mehr. Von Vorne. Nur kurz einmal gewinnen und dann gehe ich noch in der Abendsonne joggen. Ich glaube, dass alles gut werden wird.

0:17 Uhr: In 8 Stunden habe ich Vorlesung. Aber ich hatte die 2048 schon fast. Noch eine Runde. Diesmal wird es gelingen!

2:09 Uhr: ENDLICH! 2048! Hurra! Jetzt kann ich ins Bett und schl... „Keep Going“? Man kann also noch weiterspielen? Na gut. Noch ein paar Minuten lang den Sieg genießen.

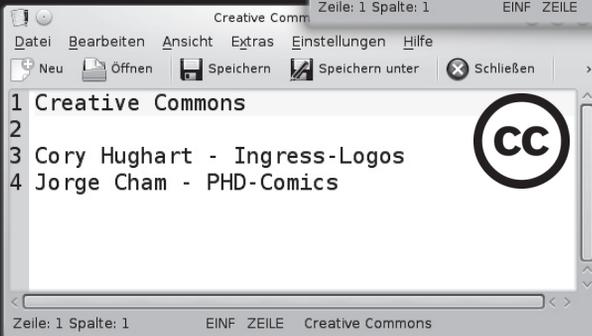
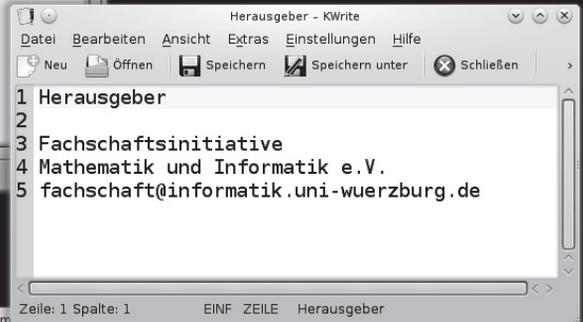
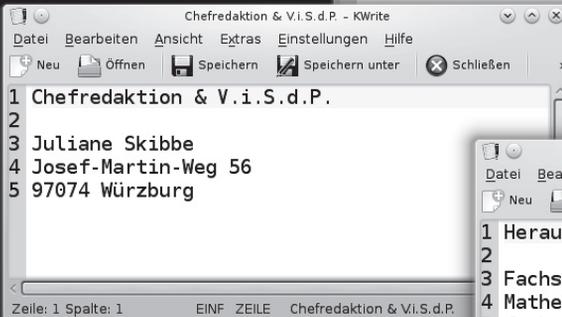
4:33 Uhr: Vorhin lief es so gut. Ich vermute jetzt aber, dass man auch 4096 noch schaffen kann. 2048 war nun schon zweimal dabei.

Später: Puh, Die Müdigkeit holt mich so langsam ein. Aber das Spiel macht Spaß. Als Gelegenheitsspiel vielleicht ganz nett, für eine Runde zwischen Vorlesungen. Apropos Vorlesungen: Wieviel Zeit bleibt mir noch zum schl...? Oh.

*Frederik Gahr*

*Für ganz Mutige:  
<http://gabrielecirulli.github.io/2048/>  
 (oder Google '2048')*

## Impressum





# Colors-Refill

Tintenpatronen + Toner  
maschinelle Befüllung  
mit Testdruck

Papier  
Fotocards  
Fotopapier

Würzburg-Sanderau  
Am Exerzierplatz 6  
bei der Adalbero Kirche  
09 31 - 7 90 34 98

[www.colors-refill.de](http://www.colors-refill.de)





Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag ab 22:00

Der Klub am Würzburger Studentenhaus

# 25 Jahre Party

Feiert mit uns das ganze Jahr



**TILILI**

Der Klub am Würzburger Studentenhaus